



Unsere Projekte
zum Thema
Nachhaltiges Wirtschaften





Nachhaltiges Wirtschaften

Die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH führt seit 1983 internationale Kooperationsprojekte durch. Als gemeinnützige Gesellschaft konzentrieren wir uns auf die Arbeitsbereiche Nachhaltiges Wirtschaften, Gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt, Digitale Herausforderungen, Resilienz und Innovation sowie die Zusammenarbeit mit dem Globalen Süden. Gemeinsame Ziele aller Arbeitsbereiche sind die Förderung von Bildung und (beruflicher) Ausbildung, Internationalisierung, Austausch und Vernetzung, Fachkräftesicherung und Resilienz.

Immer im Fokus:

Praxisorientierte und bedarfsgerechte Lösungen, die die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt nachhaltig vorantreiben. Auf diese Weise wurden bisher über 120 Projekte realisiert, von denen mehr als 50.000 Berlinerinnen und Berliner profitiert haben.

Unser Projektmanagement umfasst die Entwicklung bedarfsorientierter Projektideen, die Umsetzung in ein antragsfähiges Konzept und den Aufbau lokaler und internationaler Partnernetzwerke. Bewilligte Projekte unterstützen wir in allen Fragen der Projektdurchführung.

Dazu gehören Öffentlichkeitsarbeit, Budgetkontrolle, Terminmanagement, Qualitätssicherung und Implementierung. Mit vierzig Jahren Erfahrung blicken wir auf eine hohe Erfolgsquote und nachhaltige Projektergebnisse.

Nachhaltige Innovationen für Wirtschaft und Berufsausbildung.

Berufsbilder und Berufe befinden sich in einem ständigen Wandel. Dies erfordert eine hohe Anpassungsfähigkeit der Gesellschaft, um mit den steigenden Anforderungen Schritt halten zu können. Ressourcenknappheit, klimatische Veränderungen und Fachkräftemangel stellen uns zudem vor besondere Herausforderungen.

Im Bereich Nachhaltiges Wirtschaften arbeiten wir an Modellen, wie Betriebe und Unternehmen soziale und ökologische Aspekte in ihre Geschäftspraxis und die Ausbildung integrieren können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung von digitalen Kompetenzen von Fachkräften und der Förderung von technologiebasiertem Lernen in der Berufsausbildung. Wir sensibilisieren für das Thema Nachhaltigkeit und fördern den Austausch europäischer Good Practice.

Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir innovative Curricula und Lernmaterialien – oft mit Fokus auf der Schnittstelle zwischen Berufsbildung und Hochschule, damit Theorie und Praxis einander ergänzen. Im Kompetenzbereich Nachhaltiges Wirtschaften bringen wir Berufsbildungseinrichtungen, Hochschulen und Wirtschaftspartner zusammen und adressieren eine breite Zielgruppe aus Lehrkräften, Auszubildenden, Studierenden sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Unternehmen, Verbänden und Politik.

ProCirCon

Kompetenzen zum zirkulären Bauen fördern

Klimaneutralität bis 2050?

Das Projekt **ProCirCon** illustriert, wie Berufsbildung mit Kompetenzerwerb und Perspektivwechsel den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft im Bausektor unterstützen und einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten kann.

Ziel ist, Auszubildende mit Kenntnissen & Fertigkeiten zum zirkulärem und ökologischen Wirtschaften im Bauwesen auszustatten und dafür Kenntnisse des Lehrpersonals zu erweitern.

Die Partner aus Berufsbildung, Wirtschaft und Wissenschaft entwickeln und erproben handlungsorientierte Materialien, die den gesamten Kreislaufwirtschafts-Prozess (Bauplanung-Ausführung-Entsorgung-Wiederverwendung) in der Aus-& Weiterbildung von Bauberufen abbilden, sowie das Neudenken der Bauprozesse inkl. der Kostenkalkulation und der Beachtung der Vielfalt von Recycling & Wiederverwendungswegen in allen Bauphasen veranschaulichen.

Die Projektaktivitäten stützen sich auf eine enge Kooperation mit Entsorgern und bildungspolitischen Entscheidungsträgern.

Ergebnis von **ProCirCon** sind ein innovatives Lernmodell zum Zirkulären Bauen für den Einsatz in der Aus- und Weiterbildung, Strategien der Berufsbildungseinrichtungen zur Institutionalisierung und Handlungsempfehlungen für die Ordnungspolitik - als Beitrag zur Stärkung von Innovation, Qualität, Arbeitsmarktrelevanz und Zukunftsfähigkeit der Berufsbildung.

Die angestrebte Einbildung innovativer Methoden & Tools in der Berufsbildung forciert die Neugestaltung der Berufsbilder mit Perspektivwechsel – bis hin zu neuen Berufen.

Über Transfer werden die Projektergebnisse EU-weit verfügbar.



Deutschland, Bulgarien, Finnland, Italien, Polen,
Laufzeit 2024 - 2027

Partner in Berlin:

Bfw Berlin-Brandenburg e. V.

Transnationale Partner:

in BG: School of Engineering, Architecture and Geodesy "Angel Popov"

in FI: Jokilaaksojen koulutuskuntayhtymä -JEDU
in IT: SCUOLA COSTRUZIONI VICENZA ANDREA PALLADIO

in PL: Zespół Szkół Budownictwa Nr.1 - ZSB1;
PUT Politechnika Poznańska- PUT, PEKABEX BET S.A.

<https://procircon.eu>

Programm Erasmus+, Kooperationspartnerschaften (KA2) Partnerschaften für Zusammenarbeit in der Berufsbildung



Co4Health - Competences for Healthy Building in Construction Professions

Übertragbares Modell zur Integration von Innovationen in der beruflichen Ausbildung

Ökologische Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Digitalisierung spielen im Bauwesen bereits eine wichtige Rolle. Das Thema Gesundes Bauen dagegen wird noch zu wenig beachtet.

Mit **Co4Health** wollen wir die Ausbildung um gesundheitsrelevante Inhalte erweitern: Ziel ist es, Kompetenzen zu Gesundem Bauen in die Berufsbildung zu integrieren und die zukünftigen Fachkräfte mit neuen Kompetenzen auszustatten.

Wir verbringen rund 80 % unserer Lebenszeit in Innenräumen von privat oder öffentlich genutzten Gebäuden und sind dabei oft Schadstoffen, Allergenen und schlechtem Raumklima ausgesetzt. Welche Folgen das hat, rückt verstärkt in das gesellschaftliche Bewusstsein und definiert neue Handlungsbedarfe für die Bauwirtschaft.

Gesundes Bauen im Einklang mit Energie-, und Kosteneffizienz, wie geht das?

Co4Health veranschaulicht, wie man Kenntnisse und Fertigkeiten zu dem komplexen Thema Gesundes Bauen praxisorientiert vermitteln kann. Dafür haben die Projektpartner aus 5 EU-Ländern die Ausbildung in Bauberufen an relevante wirtschaftliche, technologische und zugleich gesellschaftliche Entwicklungen angepasst. Sie haben Lernszenarien zum Gesunden Bauen und Lösungsansätze zur Integration neuer Inhalte in der Ausbildung erarbeitet.

Dazu gehörten Themen wie: emissionsarme Bauprodukte, Schadstoffe und Allergene, Lebenszyklen – Recycling/Entsorgung, Raumklima, Strahlungswärme, Elektrosmog bis zur Beachtung von Verhaltensgewohnheiten der Nutzerinnen und Nutzer.

Ergebnis ist ein Modell mit Gestaltungsoptionen zu Modernisierung der Berufsbildung im Bausektor, das auch handwerkliche Aspekte und grundlegendes bautechnisches Wissen nicht vernachlässigt.



Deutschland, Finnland, Italien, Polen, Niederlanden

Laufzeit 2022 - 2025

Partner in Berlin:

Bfw Berlin-Brandenburg e. V.

Transnationale Partner:

in FI: Jokilaaksojen koulutuskuntayhty-JEDU

in IT: Scuola Costruzioni Vicenza Andrea Palladio - SCVAP

in PL: Zespol Szkol Budownictwa Nr 1. -ZSB1 Politechnika Poznanska -PUT

in NL: Stichting CHAIN5

<https://co4health.eu>

Programm Erasmus+, Kooperationspartnerschaften (KA2) Partnerschaften für Zusammenarbeit in der Berufsbildung



LOG-IN - Logistics VET goes international

Passgenaue Einbindung digitaler Technologien in die Logistik-Ausbildung

Smarte Technologien, Online-Handel und Automation boomen. Technologische Innovationen verändern auch die Berufsprofile und steigern die Nachfrage nach entsprechend qualifizierten Arbeitskräften – das gilt besonders für die Logistik als internationale Schnittstellenbranche.

Im Projekt „LOG-IN“ hat die BGZ Berufsbildungseinrichtungen, Hochschulen und Wirtschaftspartner aus vier europäischen Ländern zusammengebracht, um gemeinsam neue Modelle für den zeitgemäßen Erwerb von Kompetenzen in der Logistik-Ausbildung zu entwickeln.

Alle beteiligten Partner verfügten über langjährige Ausbildungserfahrung und umfangreiche Fachexpertise im Bereich Logistik. Lokale Unternehmen haben das Projekt als assoziierte Partner unterstützt und für die nötige Praxisnähe gesorgt.

Über die Netzwerke der Partnerschaft haben wir Akteure EU-weit erreicht. Neben der Konzeption neuer Bildungsinhalte wurden institutionelle Kapazitäten der Berufsbildungseinrichtungen sowie die Kooperation mit Hochschulen und Betrieben gefördert.

Im Laufe des Projekts entstanden unter anderem Kompetenzmatrizes zur digitalen Logistik, digitale Lernmodelle (mit Leitfaden und Hinweisen zur Umsetzung im Fachunterricht), Fortbildungskurse für Lehrkräfte im Logistikbereich sowie Handlungsempfehlungen für Berufsbildung, Wirtschaft und Politik zum Lernen 4.0 – exemplarisch für Logistikberufe.



Deutschland, Kroatien, Niederlande, Polen

Laufzeit: 2019–2022

Partner in Berlin:

OSZ Logistik, Touristik und Steuern (LOTIS)

Transnationale Partner:

in HR: SCP Berufsbildungszentrum Zagreb, FPZ Universität Zagreb

in NL: STC-Group Bildungs- und Forschungszentrum Rotterdam

in PL: ZS2 Berufsbildungszentrum Ostrzeszow, Poznan University of Technology – TU Poznan (PUT)

www.login-project.eu

Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Bildnachweis: BGZ

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



DigiCon – Digital Construction for Europe

Technologien auf der Baustelle von morgen – in der Ausbildung von heute

„Digitales Bauen“ und „Baustelle 4.0“: Neue Technologien haben das Potenzial, die Branche radikal zu verändern. Zukunftsweisende, tragfähige und umsetzbare Digitalisierungsstrategien sind für die Unternehmen der Bauwirtschaft elementar, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und zu sichern.

Zentraler Bestandteil der Digitalisierungsprozesse sind innovative Bildungskonzepte.

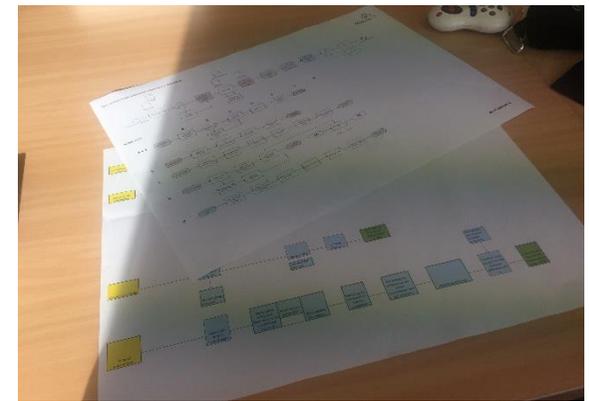
Baufachkräfte müssen neue digitale Technologien und Anwendungen kennenlernen und anwenden können – von der digitalen Bauakte über Augmented Reality Anwendungen bis hin zur Baurobotik. Ziel des Projektes DigiCon war es, die digitalen Kompetenzen Auszubildender zu verbessern, die Digitalisierung der Bildungseinrichtungen voranzutreiben und die Kooperation zwischen Wirtschaft und Forschung zu stärken.

Sechs Partner aus Belgien, Polen und Deutschland

haben dazu interaktive Lernszenarien zum digitalen Bauen entwickelt, digitale Lernmaterialien konzipiert sowie Workshops und Fachtagungen mit Multiplikatoren durchgeführt. Mit Blick auf die unterschiedlichen, länderspezifischen Berufsbildungssysteme (schulisch, dual bzw. eine Kombination aus beidem) wurde bei allen Lösungsansätzen sorgsam berücksichtigt, dass die Ergebnisse auf alle Systeme ausgelegt und somit EU-weit übertragbar sind. DigiCon ist unser Beitrag zur Innovationsexzellenz in der Berufsbildung.

Durch digitale Lernbausteine und innovative Bildungskonzepte werden Baufachkräfte befähigt, sich den Herausforderungen des digitalen und nachhaltigen Bauens zu stellen.

Dr. Robert Momberg,
Hauptgeschäftsführer Bauindustrieverband Ost e. V.



Deutschland, Belgien, Polen

Laufzeit 2020–2022

Partner in Berlin:

BFW der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e. V., HTW Berlin

Transnationale Partner:

in BE: ZAWM St. Vith (Belgien)

in PL: PUT – TU Posen,
ZSB1 Berufsbildungszentrum Posen (Poland)

www.digicon-project.eu

Programm Erasmus+
der Europäischen Union

CoConstruct – Digital learning meets sustainability

Good Practice in der Baubranche in Europa

Technologische Innovationen verändern die Berufsprofile aller Branchen. Wie kann die Digitalisierung besser in die Aus- und Weiterbildung integriert werden? Im Projekt CoConstruct wurde eine Strategie entwickelt, um bereits vorhandene Good Practice zu bündeln, ihren EU-weiten Transfer zu fördern und einen Beitrag zur Modernisierung der Berufsbildungssysteme zu leisten.

Am Bausektor haben wir exemplarisch Perspektiven für eine erfolgreiche Einbindung von Digitalisierung und innovativen Technologien in der Berufsbildung demonstriert. Der Fokus des Projekts lag auf dem Innovationstransfer.

Gemeinsam mit unseren Partnern aus fünf EU-Ländern hat die BGZ Good Practice zur Förderung digitaler berufsbezogener Kompetenzen gebündelt, ihre EU-weite Nutzbarkeit und die Möglichkeiten einer institutionellen Verankerung geprüft. Dabei arbeiten wir eng zusammen mit assoziierten Partnern aus Wirtschaftsverbänden, Kammern, Behörden und Bauunternehmen.

Unser Ziel war, bewährte Inhalte, Methoden, Materialien und Tools zu verbreiten, engere Kooperationen zwischen Berufs- und Hochschulbildung zu fördern sowie Lehrkräfte durch das Projekt in ihren Kompetenzen zu stärken.

Durch den Transfer europäischer Good Practice wurden die Bildungsangebote in der Baubranche ausgebaut und die Attraktivität des Berufsfelds auch für technikaffine Jugendliche erhöht. Ein Ergebnis von CoConstruct waren außerdem konkrete Empfehlungen für die Modernisierung der Berufsbildungssysteme und einen Beitrag zur Fachkräftesicherung.



Deutschland, Bulgarien, Finnland, Polen, Rumänien

Laufzeit 2021–2023

Partner in Berlin:

BFW der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e. V.

Transnationale Partner:

in BG: Berufsgymnasium PGSAG Angel Popov

in FI: Berufsbildungszentrum JEDU

in PL: PUT – TU Posen, ZSB1 Berufsbildungszentrum Posen

in RO: Mancom Centru (Rumänien)

www.coconstruct.eu

Programm Erasmus+ der Europäischen Kommission

Bildnachweis: BGZ

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by
the European Union



**Nachhaltige Wirkung für
Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.**

+49 (30) 809 941-0 · info@bgz-berlin.de · bgz-berlin.de

